

Aus der Arbeit des Gemeinderates Gemeinderatssitzung vom 23.02.2023

BM Schurr eröffnete die öffentliche Gemeinderatssitzung und begrüßte alle Anwesenden. Zur Sitzung wurde form- und fristgerecht eingeladen. Einwände zur Tagesordnung wurden nicht vorgebracht. Einstimmig beschloss das Gremium, dass der Tagesordnungspunkt „Beauftragung Energieberechnung“ auf die Tagesordnung genommen wird.

TOP 1: Bürgerfragen

Es folgten keine Wortmeldungen.

TOP 2: Rückblick Sitzung vom 26.01.2023

1.) Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2023

BM Schurr informierte das Gremium, dass die Haushaltssatzung von der Kommunalaufsicht genehmigt wurde.

TOP 3: Baugesuche

1.) Hirtenhalde 21, Flur 2, Flst. 10/5, Errichtung eines Carports

Einstimmig erteilte das Gremium das gemeindliche Einvernehmen und erteilte die notwendige Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes.

TOP 4: Ausbau der U3-Betreuung

BM Schurr führte aus, dass das Vorhaben in der Januar-Sitzung vorgestellt wurde. Seither sei sehr viel Lob für das Vorhaben eingegangen, was sehr erfreulich sei. Von Seiten der Verwaltung wurde der Antrag auf Ausgleichstock bereits gestellt. Mit einer Rückmeldung sei vor den Sommerferien zu rechnen. Um die Maßnahme nun weiter vorantreiben zu können, müssen die Fachplaner beauftragt werden. Die entsprechenden Büros seien alle bekannt, da diese in den letzten Jahren bereits bei Baumaßnahmen in Spraitbach involviert gewesen seien.

1.) Beauftragung Architekt

Für den Ausbau der U3-Betreuung auf dem Umkleide- und Duschbereich an der Sporthalle Kohl sind die Architektenleistungen zu vergeben. Die Verwaltung schlägt vor, die bisherige Zusammenarbeit mit Architekt Jürgen Bauer fortzusetzen. Gegenüber dem Honorar des Rathauses wurde für den Kindergarten ein etwas niedrigerer Umbauschlag von 15 % (Rathaus 20 %) angesetzt. Das Honorar beträgt hierfür 233.298,87 Euro. Bei dem Umkleide-Bereich wurde auf einen Umbauschlag komplett verzichtet. Auf die Leistungsphasen 1 bis 3 wurde beim Umkleide-Bereich kein Honorar angesetzt. Für die Ausführungsplanung wurden 10% anstatt 25% angesetzt. Das Honorar würde sich für diesen Bereich auf 28.010,55 Euro belaufen. Insgesamt belaufe sich das Honorar auf Höhe von 261.309,42 Euro. In der Kostenberechnung wurden 261.000,00 Euro angesetzt.

Ein Gremiumsmitglied erkundigte sich, ob die angedachte Regenwasserzisterne berücksichtigt sei. BM Schurr führte aus, dass dies nicht der Fall sei, man diese aber noch aufnehmen werde.

Ein Gremiumsmitglied erkundigte sich nach den möglichen Fördertöpfen. BM Schurr erläuterte diese und führte aus, dass man hoffe, dass man beim Ausgleichstock zum Zuge komme. Weitere Fördermöglichkeiten werden derzeit geprüft.

Ein Gremiumsmitglied führte aus, dass die Wärmeversorgung nochmals genauer geprüft werden soll und die verschiedenen Möglichkeiten dem Gremium vorgestellt werden sollen. BM Schurr sagte dies zu.

Verbandskämmerer Deininger führte aus, dass man die Ingenieure stufenweise beauftragen werde. Sollte die Realisierung der Maßnahme aufgrund fehlender Fördermittel nicht möglich sein, sollte mit den Planern eine stundenweise Abrechnung vereinbart werden.

Das Gremium vergab die Architektenleistungen für den Ausbau der U3-Betreuung und für die Sanierung des Umkleide- und Duschbereichs an der Sporthalle Kohl an Architekt Jürgen Bauer entsprechend den vorgelegten Angeboten:

- U3-Bereich Kleinkindbetreuung: 233.298,87 Euro.
- Sanierung des Umkleide- und Duschbereichs: 28.010,55 Euro.

Zunächst erfolge allerdings die Vergabe der Leistungsphasen 1-4, so BM Schurr.

2.) Beauftragung Brandschutzgutachten

Das Gremium beschloss, dass der TÜV SÜD mit der Erstellung des Brandschutzgutachtens zu einem Angebotspreis von 9.639,00 Euro (brutto) beauftragt wird.

3.) Beauftragung Fachplaner für Technische Ausrüstung

BM Schurr führte aus, dass Architekt Jürgen Bauer die Vergabe an das Büro Riedelsheimer + Hass GmbH aus Aalen empfiehlt. Die Einstufung der Honorarzone entspreche der Einstufung wie beim Rathaus. Das Gesamthonorar belaufe sich brutto auf 66.951,09 €. In der Kostenberechnung sind für die Technische Ausrüstung 66.937,50 € vorgesehen. Herr Riedelsheimer hatte bereits die Technische Ausrüstung der Grundschule und des Rathauses bearbeitet. Das Gremium beschloss, dass die Fachplanung der Technischen Ausrüstung an das Fachplanungsbüro Riedelsheimer + Hass GmbH aus Aalen zu einem Angebotspreis von 66.951,09 Euro (brutto) vergeben wird. Zunächst erfolge die Vergabe der Leistungsphasen 1-4. Weiter soll dem Gremium alternative Wärmeversorgungsmöglichkeiten aufgezeigt werden.

4.) Beauftragung Fachplaner für Tragwerksplanung (Statik)

Das Gremium beschloss, dass die Tragwerksplanung an das Büro von Herrn Dipl. Ing. FH Gerhard Müller aus Schwäbisch Gmünd-Herlikofen zu einem Angebotspreis von 41.650,00 Euro (brutto) vergeben wird. Zunächst erfolge die Vergabe der Leistungsphasen 1-4.

5.) Vergabe Vermessungsleistungen

Das Gremium vergab die Vermessungsleistungen an das Ingenieurbüro VTG Straub aus Donzdorf in Höhe von 1.053,75 Euro.

6.) Beauftragung Energieberechnung

Das Gremium beschloss, dass die Energieberatung Preiß GmbH aus Schwäbisch Gmünd mit der Erstellung der Energieberechnung zu einem Angebotspreis von 11.305,00 Euro (brutto) beauftragt wird.

TOP 5: Baugebiet Trögle VII

Vergabe Tief- und Straßenbauarbeiten & Lieferung und Verlegung der Wasserversorgung

Am 02.02.2023 fand die Submission für die ausgeschriebenen Leistungen „Tief- und Straßenbauarbeiten & Lieferung und Verlegung der Wasserversorgung“ für die Erschließung des Baugebiets „Trögle VII“ statt. Die Kostenberechnung belief sich auf 1,39

Mio. Euro. Insgesamt wurden sechs Angebote abgegeben. Das wirtschaftlichste Angebot wurde von der Firma Georg Eichele aus Schwäbisch Gmünd mit einem Angebotspreis von 820.852,18 Euro (brutto) abgegeben. Die Umsetzung der Maßnahme erfolge bis Spätherbst 2023, so BM Schurr. Der Vorsitzende ergänzte, dass nach Prüfung der Angebote ein Bietergespräch mit der Fa. Eichele stattfand und die Preise nochmals bestätigt wurden.

Das Gremium beschloss, dass die „Tief- und Straßenbauarbeiten & Lieferung und Verlegung der Wasserversorgung“ für die Erschließung des Baugebiets „Trögle VII“ in Höhe von 820.852,18 € (inkl. 19% MwSt.) an die Firma Georg Eichele, Holderäcker 3, 73527 Schwäbisch Gmünd, vergeben wird.

TOP 6: Radweg "Jane-und-Volkmar-Klaus-Weg"

Vergabe Tief- und Straßenbauarbeiten

Am 02.02.2023 fand die Submission für die ausgeschriebenen Leistungen „Tief- und Straßenbauarbeiten“ für den Ausbau des Jane-und-Volkmar-Klaus-Weg statt. Die Kostenberechnung belief sich auf 493.800,00 Euro. Insgesamt wurden acht Angebote abgegeben. Das wirtschaftlichste Angebot wurde ebenfalls von der Firma Georg Eichele aus Schwäbisch Gmünd mit einem Angebotspreis von 408.545,23 Euro (brutto) abgegeben. Die Maßnahme, mit Gesamtkosten von voraussichtlich 608.000,00 Euro (lt. Haushaltsplan), wird von der Gemeinde Spraitbach gegen Kostenersatz durch den Bund durchgeführt. Voraussichtlich bleibt bei der Gemeinde ein Eigenanteil von rund 66.000,00 Euro. Hinzu komme die von der Gemeinde zu finanzierende Straßenbeleuchtung in Höhe von ca. 40.000,00 Euro. Die Umsetzung der Maßnahme erfolge bis September/Oktober 2023.

Das Gremium beschloss, dass die Tief- und Straßenbauarbeiten für den Ausbau des Jane-und-Volkmar-Klaus-Weg in Höhe von 408.545,23 € (inkl. 19% MwSt.) an die Firma Georg Eichele, Holderäcker 3, 73527 Schwäbisch Gmünd, vergeben werden.

TOP 7: Installation einer Blitzeranlage Höniger Straße

BM Schurr führte aus, dass vermehrt vorgebracht wurde, es solle entlang der Höniger Straße in Spraitbach eine Verkehrsberuhigung herbeigeführt werden. Dies vor allem deshalb, weil entlang der Höniger Straße auch der Schulweg verläuft. Hierbei wurde, neben weiteren Möglichkeiten, die Installation einer Geschwindigkeitsmessenanlage favorisiert. Bei einem Ortstermin mit Vertretern des Landratsamtes wurde ein möglicher Standort für eine Geschwindigkeitsmessenanlage entlang der Höniger Straße erkundet. Hierbei wurde festgestellt, dass eine Blitzeranlage im Bereich des Fußgängerüberwegs die größte Wirkung entfalten würde. Weiter sei hier ohne größere Probleme ein Stromanschluss möglich. Von Seiten des Landratsamtes wurde die Feinprojektierung für die stationäre Geschwindigkeitsmessenanlage in Spraitbach bereits erstellt. Die Gesamtkosten für die Geschwindigkeitsmessenanlage, welche beide Fahrtrichtungen überwacht, würden sich auf ca. 49.000 Euro (sofern keine unerwarteten Mehrkosten entstehen) belaufen und seien von der Gemeinde zu tragen. Die Abwicklung der Installationsarbeiten erfolge durch das Landratsamt. Nach Rückmeldung des Landratsamt Ostalbkreis könne mit der Errichtung der stationären Geschwindigkeitsmessenanlage zügig begonnen werden. Eine Inbetriebnahme sei ca. 12 Wochen nach Auftragserteilung möglich. Die entsprechenden Haushaltsmittel seien hierfür eingestellt.

Das Gremium beschloss, dass die Geschwindigkeitsmessenanlage entsprechend der Feinprojektierung des Landratsamtes errichtet wird und von Seiten der Gemeinde der entsprechende Kostenersatz an das Landratsamt erfolgen soll.

TOP 8: Vergabe Friedhofsarbeiten 2023-2028

Grabaushub und Trauerfeierbegleitung

Der bisherige Dienstleister für die Friedhofsarbeiten (Grabaushub und Trauerfeierbegleitung) habe den Vertrag mit der Gemeinde Spraitbach zum 31.12.2023 gekündigt, verbunden mit dem Wunsch, schon früher seine Tätigkeit beenden zu können, so BM Schurr. Bei der Gemeindeverwaltung wurden für die Friedhofsarbeiten entsprechende Angebote abgegeben. Beworben habe sich ein Dienstleister für den Grabaushub (A), ein Dienstleister für die Trauerfeierbegleitung (B1) (alternativ auch Grabaushub und Trauerfeierbegleitung (B2)) und ein Dienstleister für den Grabaushub und die Trauerfeierbegleitung (C).

Hierdurch ergaben sich folgende Optionen:

- Variante 1: Dienstleister für Grabaushub (A) + Dienstleister Trauerfeier (B1)
- Variante 2: Dienstleister für Grabaushub und Trauerfeier (B2)
- Variante 3: Dienstleister für Grabaushub und Trauerfeier (C)

Nach Wertung der Angebote seien die Varianten 2 und 3 in die engere Auswahl gerückt. Dies auch deshalb, da die Gemeinde so bei einem Sterbefall einen Ansprechpartner habe. Bei den Gesprächsterminen kristallisierte sich die Variante 3 als am geeignetsten heraus. BM Schurr führte aus, dass vorgesehen sei, die Friedhofsarbeiten zunächst auf fünf Jahre zu vergeben.

Das Gremium stimmte einstimmig der vorzeitigen Beendigung des Vertrages mit dem bisherigen Dienstleister zu, sobald mit dem neuen Dienstleister der Vertrag geschlossen wurde.

Das Gremium vergab die Friedhofsarbeiten an den Dienstleister C (Variante 3) „**Vergiss mein nicht e.K., Bianca Bückner Bestattungen, Schillerstraße 19, 73568 Durlangen**“.

Die Kosten für Grabaushub und Begleitung der Trauerfeier setzen sich wie folgt zusammen:

	Grabaushub	Begleitung Trauerfeier	Gesamt
für ein Kindergrab unter 3 Jahre	500,00 €	145,00 €	645,00 €
für ein Kindergrab über 3 Jahre	500,00 €	145,00 €	645,00 €
für Verstorbene über 9 Jahre, einfachtief/doppelbreit	740,00 €	145,00 €	885,00 €
für Verstorbene über 9 Jahre, doppeltief/einfachbreit	810,00 €	145,00 €	955,00 €
für Urnenbeisetzung in der Erde	270,00 €	145,00 €	415,00 €
für Urnenbeisetzung in Urnennischen	60,00 €	145,00 €	205,00 €
für Urnenbeisetzung im anonymen Grabfeld	220,00 €	145,00 €	365,00 €

Zuschlag:

Samstag: 0 %

Sonntag/Feiertag: 50%

TOP 9: Anschaffung e-Auto für den Technischen Dienst

Tagesordnungspunkt wurde vertagt.

TOP 10: Anschaffung eines Heißwasser-Unkrautvernichters

Da für die Unkrautbekämpfung in Spraitbach kein Glyphosat verwendet wird, ist der händische und mechanische Arbeitseinsatz bisher sehr aufwändig. Von Seiten des Technischen Dienstes wurde deshalb vorgebracht, für die Unkrautbekämpfung und auch für

diverse Reinigungsarbeiten einen Heißwasser-Unkrautvernichter anzuschaffen und einzusetzen. Ein Heißwasser-Unkrautvernichter hat einen Arbeitsdruck von 0-2 bar im Wildkrautmodus und bis zu 50 bar im Hochdruckmodus für die Reinigung von Außenmobiliar etc. Neben der Unkrautbekämpfung soll dieses Gerät auch bei der Beseitigung von Graffiti und Verschmutzungen, sowie der Reinigung der Bushaltestellen und der Ruhebänke auf dem Gemeindegebiet Anwendung finden. Im Haushaltsplan sind hierfür Mittel in Höhe von 21.000 Euro bereitgestellt. Es wurden zwei Kaufangebote und ein Mietangebot eingeholt.

Ein Gremiumsmitglied erkundigte sich nach den Wartungskosten.

Ein Gremiumsmitglied schlug vor, dass das Gerät zunächst für ein Jahr gemietet werden soll und im nächsten Jahr dann über die Anschaffung beraten und beschlossen werden könnte.

Das Gremium beschloss, dass der Heißwasser-Unkrautvernichter für ein Jahr bei der Firma Unkauf gemietet wird.

TOP 11: Austausch von zwei Rolltoren am Bauhofgebäude

Die Rolltore des Bauhofgebäudes wurden seit dem Bau des Gebäudes noch nicht ausgetauscht. Altersbedingt sei der Zustand der Rolltore so, dass sich ein Tor nicht mehr öffnen lasse, das zweite Rolltor im unteren Bereich verbogen sei und außerdem nur schwer zu öffnen sei. Weiter müssten die Rolltore noch händisch geöffnet werden. Von Seiten der Verwaltung wurde deshalb bei einem örtlichen Anbieter ein Angebot für elektrisch öffnbare Tore eingeholt. Bei einem eventuellen Umbau des Bauhofs in den kommenden Jahren, könnten diese Tore weiterverwendet werden. Im Haushalt seien hierfür Mittel in Höhe von 12.000 Euro eingeplant.

Das Gremium stimmte dem Austausch der Rolltore am Bauhofgebäude zu und nahm das Angebot der Firma Eret Montage GmbH an.

TOP 12: Kläranlage Spraitbach

hier: Austausch der Belüftungsanlage

BM Schurr führte aus, dass die derzeitige Belüftungsanlage (Rohrbelüfter) ausgetauscht werden muss. Hierfür wurde ein Angebot bei der Firma Rudolf Messner Umwelttechnik eingeholt. Dieses belaufe sich auf 15.460,00 Euro zzgl. 19 % MwSt. (Brutto: 18.397,40 Euro). Die Belüftung mit dem Gebläse sei das Herzstück einer Kläranlage. Mit dem im Angebot aufgezeigten Model werde die Kläranlage wesentlich energieeffizienter betrieben. Da aktuell nur ein Anbieter dieses Model vertreibe, könne ein Angebotsvergleich nicht erfolgen. Nach Rücksprache mit dem Ingenieurbüro Strobel wurde der Verwaltung mitgeteilt, dass es aktuell nichts Vergleichbares zu den Messner Platten gebe – auch deshalb, weil die Firma ein Patent hierauf habe. Das System sei einfach und günstig zu installieren und die Haltbarkeit der Membranen liege bei 10 – 15 Jahren. Der Grundträger aus Metall sei wiederverwendbar und werde im Austausch montiert (Pfandsystem). Im Vergleich hierzu werde die derzeit vorhandenen Rohrbelüfter ca. alle 5 Jahre erneuert und der Rohrkörper entsorgt. Seit einigen Jahren werden bereits Kläranlagen im näheren Umkreis mit Messner Platten belüftet. Dort hätten sich diese bereits bewährt. Im Haushalt seien hierfür 80.000€ eingeplant. Dies beinhalte auch weitere Arbeiten, die durch die Umrüstung anfallen würden. Teilweise können sie durch das Betriebspersonal ausgeführt werden (Kostenersatz an GVV), teilweise würden Fachfirmen (FA Hofele, z.B. komplettes Abpumpen und Entsorgung von Schlamm) benötigt werden.

Das Gremium beschloss, dass die Belüftungsanlage bei der Firma Rudolf Messner Umwelttechnik zum Angebotspreis von 18.397,40 Euro angeschafft wird.

TOP 13: Bekanntgaben und Verschiedenes

1.) Feuerlöschteich Hagenbuche

BM Schurr führte aus, dass die Maßnahme „Uferbefestigung des Feuerlöschteichs“ in der Hagenbuche abgeschlossen wurde. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 50.781,00 Euro.

2.) Terrasse Kulturhalle

BM Schurr informierte, dass die Terrasse bei der Kulturhalle vom Technischen Dienst instandgesetzt wurde.

3.) Baumschnittkurs Technischer Dienst

BM Schurr gab bekannt, dass derzeit drei Mitarbeiter des Technischen Dienstes an einem Obstbaumschnittkurs teilnehmen.

4.) Anschaffung Lautsprecheranlage

BM Schurr führte aus, dass im Haushaltsplan 2023 die Anschaffung einer weiteren Lautsprecheranlage vorgesehen sei. Diese wurde nun bestellt. Sobald diese geliefert sei, werde man die Vereinsvertreter informieren.

TOP 14: Anfragen der Gemeinderäte

1.) Feuerlöschteich Hagenbuche

Ein Gremiumsmitglied überbrachte im Auftrag des Fischereivereins, dass die Uferbefestigung des Löschteichs bei der Hagenbuche sehr gelungen sei.

2.) Bänke auf Gemeindegebiet

Ein Gremiumsmitglied führte aus, dass die Oberflächen der gemeindlichen Bänke wieder mit Holz und nicht mit Recycling-Kunststoff bestückt werden sollen.

3. Bank auf dem Friedhof

Ein Gremiumsmitglied führte aus, dass vor der Aussegnungshalle eine Bank stehe, welche farblich nicht zu den anderen passe. Dies soll nach Möglichkeit angepasst werden.

4.) Bürgerwerkstatt

Ein Gremiumsmitglied führte aus, dass eine Initiative gestartet werden soll, um neue Personen für die Bürgerwerkstatt gewinnen zu können. Es seien jederzeit neue Gesichter willkommen.

5.) Verabschiedung Verbandskämmerer Bernhard Deininger

Am Ende der Sitzung ergriff BM Schurr nochmals das Wort und bedankte sich herzlich bei Herrn Bernhard Deininger, Verbandskämmerer Gemeindeverwaltungsverband Schwäbischer Wald, welcher in den wohlverdienten Ruhestand gehe. Über viele Jahre war Herr Deininger erster Ansprechpartner bei allen Finanzfragen der Gemeinde Spraitbach. Mit Weitsicht habe er die Finanzen der Gemeinde betreut, so BM Schurr. Auch Gemeinderat Erich Pommerenke und Gemeinderat Stefan Mord bedankten sich im Namen aller Gremiumsmitglieder bei Herrn Deininger und wünschten ihm für den Ruhestand alles Gute. Als Zeichen des Dankes wurde ein Bildband und ein Präsent überreicht.

Es schloss sich ein nichtöffentlicher Sitzungsteil an.